

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	Seite 2
FORSCHUNGSLEITENDE FRAGESTELLUNG.....	Seite 3
HYPOTHESEN.....	Seite 3
FAKTEN.....	Seite 4
FUNKTIONEN DES CHATS.....	Seite 5
BETROFFENE SCHREIBEN ANDERS.....	Seite 6
ERGEBNISSE UND INTERPRETATIONSANSÄTZE.....	Seite 6
KURZE VORSTELLUNG EINIGER PLATTFORMEN FÜR BETROFFENE.....	Seite 13
RESÜMEE.....	Seite 15
ANHANG.....	Seite 16
QUELLENANGABE.....	Seite 24
ONLINE – QUELLENVERZEICHNIS.....	Seite 24

EINLEITUNG

Seit Anbeginn des World Wide Web tauchen immer mehr Chatforen und Kennenlernplattformen auf. Zu Anfang waren diese in erster Linie nur den hörenden Usern vorbehalten.

Mit der Zeit wurde einigen in wissenschaftlichen Arbeiten, Büchern und Artikeln immer deutlicher, was für einen wichtigen Stellenwert das Internet im Leben Gehörloser und hörbeeinträchtigter Menschen einnimmt.

Es dauerte nicht mehr lange bis die ersten Foren, Dating-Sites und Plattformen für Betroffene auftauchten.

Das Internet ist ein „Ort der Begegnungen“, an dem nicht die üblichen, partiell oberflächlichen Maßstäbe der Gesellschaft vorherrschen. Gehörlose und hörbeeinträchtigte Personen werden im Alltag oft ausgegrenzt und somit sind sie auch ein großes Stück weit vom Informationsfluss isoliert. Was für einen Hörenden eine nächtliche Spielerei ist (im Netz herum- „surfen“ und Chats besuchen, um noch einwenig zuplaudern, bevor man zu Bett geht), ist für einen Gehörlosen eventuell das alltägliche Kommunikationspensum, welches er vielleicht tagsüber in seiner Umgebung nicht erreichen kann.

Gehörlose und hörbeeinträchtigte Personen nutzen die Sites der Hörenden eher seltener. Zumindest ist dies eine der Thesen von der wir in unserer Arbeit ausgehen. Zwischen der schriftlichen und mimischen Kommunikation Betroffener und der schriftlichen Kommunikation Hörender gibt es immense Unterschiede.

Aber dazu später mehr.

Global gesprochen interessieren wir uns dafür, in wiefern gehörlose und hörgeschädigte Menschen die eigens für Betroffene konzipierten virtuellen Singlebörsen nutzen.

Die vorliegende Seminararbeit ist eine von uns durchgeführte qualitative Inhaltsanalyse anhand eines von uns zusammengestellten Fragebogens (im Anhang beigelegt), der via Mails an Betroffene versendet wurde. Der Bogen umfasste 20 Fragen und richtete sich an gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen. Der Erhebungszeitraum lag zwischen Anfang Mai und Anfang Juni. Einerseits schrieben wir selbst Portale für Betroffene an (u.a. taubenschlag.de), wo uns aktiv geholfen wurde (unser Anliegen auf die Startseite der Homepage gestellt wurde) andererseits baten wir Bekannte um deren Mithilfe bei der Suche nach aussagewilligen Betroffenen.

Im Ganzen erreichten uns während des Erhebungszeitraums 21 ausgefüllte Fragebögen. Davon waren 12 von Männern und 9 von Frauen im Alter von 17 bis 49 Jahren ausgefüllt worden.

FORSCHUNGSLEITENDE FRAGESTELLUNG

In wiefern nutzen gehörlose und hörgeschädigte Menschen die - eigens für Betroffene konzipierten - Singlebörsen im Internet?

HYPOTHESEN

H1 – Wenn Menschen an einer Hörschädigung leiden, dann lernen sie im täglichen Leben nur schwer potenzielle Partner kennen.

H2 – Wenn Menschen an einer Hörschädigung leiden, dann fällt ihnen das Knüpfen von Kontakten mit anderen via Internet (Chats, Börsen, Foren, etc.) leichter als im täglichen Leben.

H3 – Wenn eine hörgeschädigte Person im Internet aktiv auf Kontaktsuche mit anderen ist, dann erhofft sie sich dadurch auch „real-life“-Bekanntschäften.

H4 – Wenn Betroffene im Internet andere User Kennen lernen, dann tun sie dies meistens auf eigens für sie konzipierten Plattformen statt in Chats / Foren für Hörende.

H5 – Wenn Betroffene im Internet andere User Kennen lernen, dann handelt es sich bei den neuen Kontakten eher um Menschen, die ebenfalls an einer Hörschädigung leiden als um Hörende.

H6 – Je interessanter hörgeschädigte Menschen Singlebörsen im Internet finden und somit nutzen, desto eher erhoffen sie sich, einen potenziellen Partner kennen zu lernen.

H7 – Wenn sich zwei Betroffene auf einer virtuellen Singleplattform des „WWW“ Kennen lernen, dann sind die Chancen, dass daraus eine beständige Beziehung wird hoch, da sie ein ähnliches gesundheitliches Schicksal teilen.

FAKTEN

In Österreich leben über eine halbe Million hörbeeinträchtigte und über 12.000 gehörlose Menschen.

Wie werden „Hörbeeinträchtigung“ und „Gehörlosigkeit“ überhaupt definiert?

„Der Begriff ‚Hörgeschädigte‘ bezeichnet eine extrem heterogene Zielgruppe. Im wesentlichen sind drei Faktoren von Bedeutung: Hörstatus [alle Arten und Abstufungen der Hörbeeinträchtigung: von leicht schwerhörig bis gehörlos], Sprachkompetenz und soziokulturelle Zugehörigkeit. Daraus resultieren Gegebenheiten in bezug auf Bildung und sozialen Status“. (Rußmann 2002, 15, zit. n. taubenschlag.de 2002a)

Es gibt fünf Grade der Gehörlosigkeit (vgl. Leonhardt 1999, S.51):

- Leichtgradige / geringe Schwerhörigkeit – bei einem Hörverlust von 20 bis 40 dB
- Mittelgradige Schwerhörigkeit – bei einem Hörverlust von 40 bis 60 dB
- Hochgradige / erhebliche Schwerhörigkeit – bei einem Hörverlust von 70 dB
- An Taubheit grenzende / extreme Schwerhörigkeit – bei einem Hörverlust von 70 bis 90 dB
- Gehörlosigkeit und Taubheit: der Hörverlust übersteigt 90 dB (auch wenn Resthörigkeit vorhanden)

FUNKTIONEN DES CHATS

Das Chatten bietet den Usern die Möglichkeit schnell und unkompliziert Kontakte zu anderen Menschen zu knüpfen. Der Austausch geht – je nach Interesse – sowohl in den beruflichen als auch in den privaten Aspekt.

Das Internet ist eine tabufreie Zone – zu jedem Lebensaspekt gibt es eigene Foren, die orts- und zeitunabhängig zugänglich sind.

Im Allgemeinen – egal ob wir nun von hörenden oder hörbeeinträchtigten Usern sprechen, erfüllt der Chat mehrere Funktionen.

Er dient nicht nur dem Unterhaltungsfaktor, sondern fördert auch soziale Beziehungen. Der Chat als Treffpunkt – eine Art virtuelle Stammkneipe also. Im deutschsprachigen Raum gibt es bereits weit über 1500 solcher Chats.

Die drei Funktionen des Chats sind, nach Zöchling-Schlemmer, die folgenden:

a) Der Chat als Bar

In diesem Fall ist der Chat ein Ort für zielgerichtete Kontaktsuche. Das spontane Betreten und rasante Verlassen eines Chatrooms gleicht dem Verhalten einer Person, die in einer Lokalität nach einer Begleitung sucht. Die User fühlen sich im Allgemeinen wie Gäste der Plattform und sind, wie so oft im wahren Leben, einem Flirt oder einem erotischen Intermezzo nicht abgeneigt. Die Teilnehmer variieren oft. Man trifft also jedes Mal auf neue Gesichter, bzw. jedes Mal auf neue potentielle Kommunikations- bzw. Kennenlernpartner.

b) Der Chat als Familie

In einem solchen Chat suchen und finden die User Geborgenheit und ein familiäres, offenes Umfeld, welches nicht darauf bedacht ist, Forderungen zu stellen. Jeder User wird, unabhängig davon, wie detailliert er sich nun vorstellt, sofort akzeptiert. Bereits bekannte Kommunikationspartner werden wie Familienangehörige dieses virtuellen Kreises gesehen, die es den anderen Usern durch ihre Akzeptanz und den haltgebenden Umgang leicht machen, sich zu der eigenen Identität zu bekennen.

c) Der Chat als Beratungsstelle

Zwei Aspekte machen einen Chat zu einer virtuellen „Beratungsstelle“: Zum einen suchen die User nach Informationen zu einer meistens sehr persönlichen Thematik, deren öffentliche Diskussion den Chatter eventuell in eine unangenehme Lage bringen könnte. Zum anderen ist die Beratungsfunktionalität eines Chats eine schutzgebende Instanz. Man hat die Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten oder anderen Betroffenen (je nachdem, was das Thema ist) auszutauschen und fühlt sich somit eventuell weniger sozial isoliert. (vgl. Zöchling-Schlemmer 1999, 144-146)

BETROFFENE SCHREIBEN ANDERS

Ein Gehörlosen-Chat (sog. „deaf-chats“) gleicht keinesfalls einem Hörenden-Chat. Dies erklärt sich durch den Umstand, dass die Gebärdensprache in ihrer Konstruktion der Lautsprache kaum ähnelt. Gehörlose schreiben, wie sie gebärden. Hörende schreiben, wie sie sprechen. Da diese beiden Sprachen sich weder grammatikalisch, noch syntaktisch gleichen, sind auch die Chat-Dialoge äußerst unterschiedlich und für ordinäre Web-Chat-geschulte Augen daher erst mal gewöhnungsbedürftig.

Die deutsche Gebärdensprache variiert nicht nur syntaktisch, sondern auch grammatikalisch und orthographisch gegenüber der Schriftsprache der Hörenden.

Die Sprache der Gehörlosen verfügt über kein alltagstaugliches Schriftsystem.

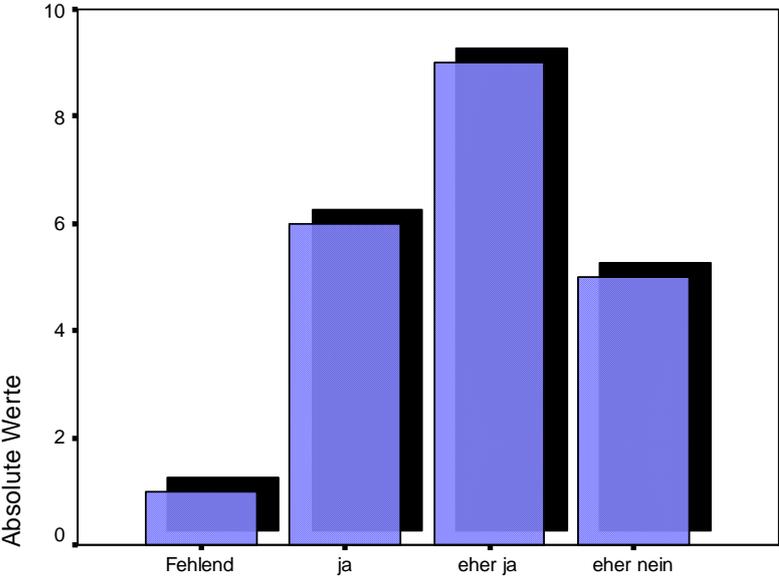
Daher müssen Betroffene ihr Kommunikationssystem erst verschriftlichen und dazu auch noch umkodieren, also versprachlichen. Eine Gemeinsamkeit von sog. „Deaf-Chats“ und Hörenden-Chats ist das gängige Benutzen von Emoticons („Smileys“).

ERGEBNISSE UND INTERPRETATIONSANSÄTZE

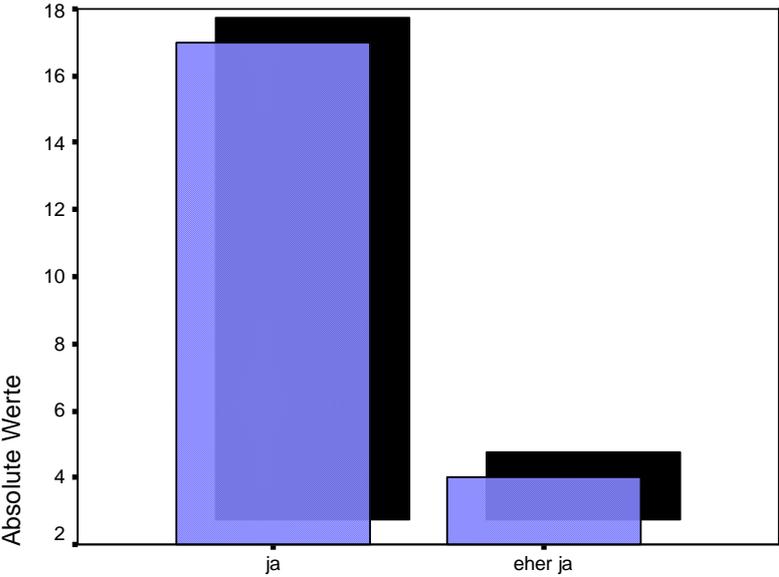
Hypothese 1: Wenn Menschen an einer Hörschädigung leiden, dann lernen sie im täglichen Leben nur schwer potenzielle Partner kennen.

Auf die Frage, ob die Betroffenen im täglichen Leben leicht andere Menschen kennen lernen antworteten 23,8 % der Befragten mit „eher nein“ und 42,9 % mit „eher ja“. Dazu muss erwähnt werden, dass 17 der Befragten das Internet für private Zwecke nutzen und 11 der 21 Betroffenen im Internet eine potenzielle Möglichkeit sehen, Kontakte mit neuen Personen aufzunehmen. Die genaue Aufschlüsselung der Ergebnisse kann den folgenden Grafiken

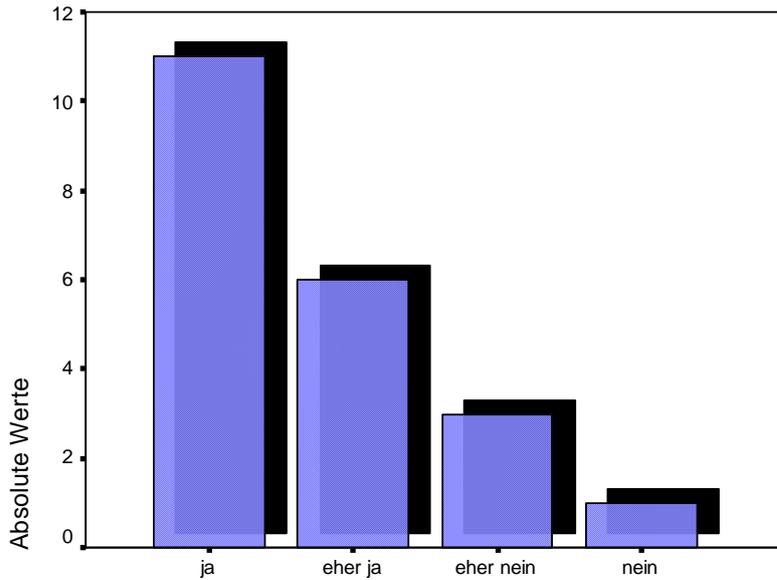
entnommen werden, welche eigens für die im Fragebogen gestellten Fragen erstellt worden sind und der Interpretation der vorliegenden Ergebnisse einen deskriptiven Charakter verleihen.



leichtes kennenlernen anderer im täglichen Leben



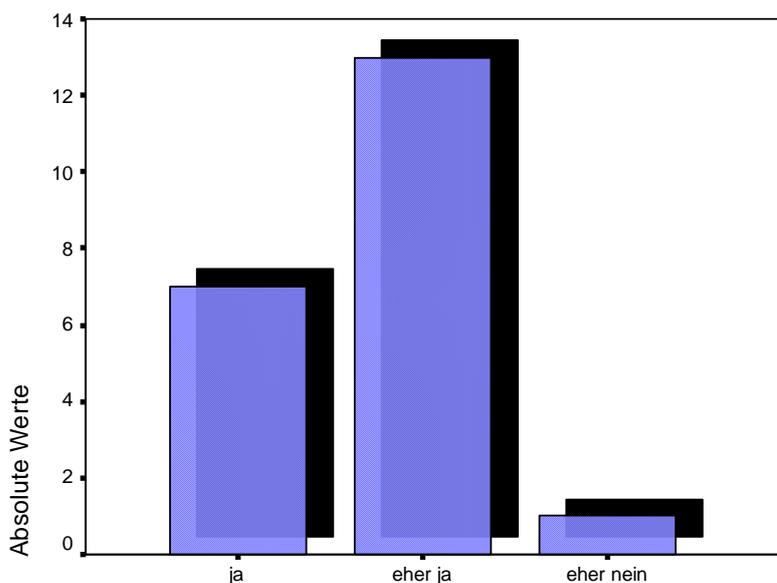
Internetnutzung privat



Internet bietet Chancen zur Kontaktaufnahme

Bei der Frage, ob sich die Betroffenen damit leicht tun im Internet Leute kennen zu lernen, antworteten 13 der 21 mit „eher ja“ und nur eine einzige Person mit „eher nein“. Dies zeigt, dass in puncto „Kontaktknüpfung via Internet“ für Gehörlose und hörbeeinträchtigte Personen immer noch ein Hauch Tabu mitschwingt, da die dem Fragebogen vorangegangene Erwartung war, dass viele der Befragten zu diesem Punkt eindeutig „ja“ sagen würden.

Aber klar ersichtlich wird auch, dass das Kennen lernen durch das Internet eine Möglichkeit bietet, welche von Betroffenen, wenngleich mit etwas Skepsis, durchaus genutzt wird.

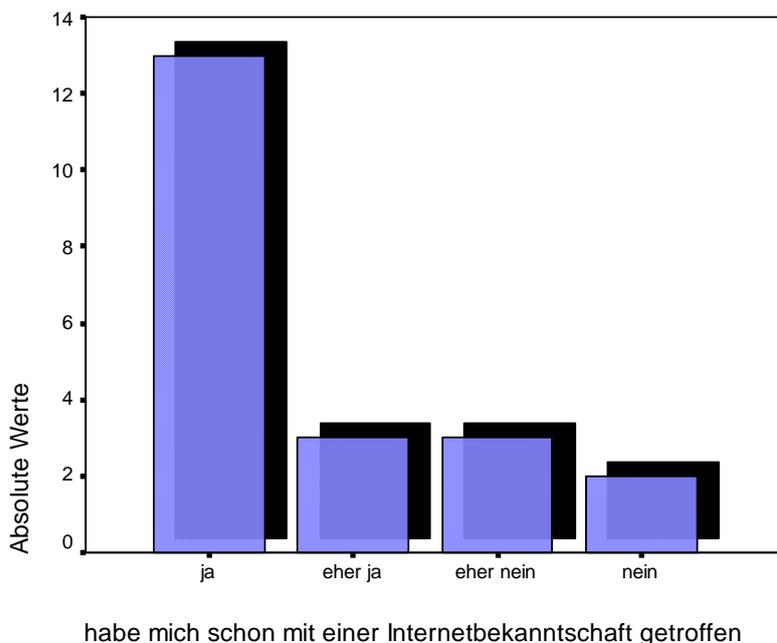


im Internet ist es leicht Leute kennen zu lernen

In der zweiten Hypothese ging es um die Frage, ob das Knüpfen von Kontakten den Betroffenen mittels World Wide Web leichter fällt als im täglichen Leben. Die Grundtendenz geht klar ersichtlich Richtung „ja“. Auf den ersten Blick erscheint es so als würde das Internet dazu in der Lage sein Gehörlosen und hörbeeinträchtigten Personen sozial gesehen neue Perspektiven zu eröffnen.

Wie sieht es jedoch mit der Bereitschaft aus, sich mit neuen virtuellen Bekanntschaften auch fernab des „WWW“ – sprich im richtigen Leben - zu treffen?

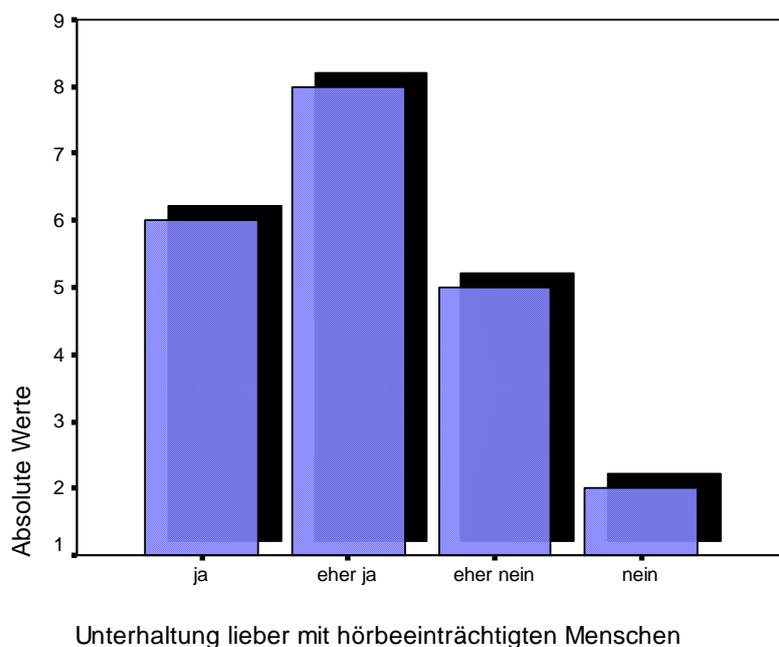
13 der befragten Personen gaben an, sich schon einmal mit einer Internetbekanntschaft getroffen zu haben. Auf die Frage jedoch, ob daraus auch Partnerschaften entstanden sind, antworteten lediglich 4 Personen mit „ja“ und 12 mit „nein“. Hier herrscht anscheinend noch ein Maß an Zurückhaltung. Die Neugierde scheint demnach groß zu sein, aber – wie dies auch bei Hörenden oft der Fall ist – kann die Enttäuschung bei einem Treffen in „real life“ groß sein und damit die Illusion einer potenziellen Beziehung schnell zerstören. Nichts desto Trotz sind die Betroffenen gewillt ihr virtuelles Glück herauszufordern und sich weiterhin mit Bekanntschaften aus dem Netz zu treffen, da 9 der befragten Personen angaben, dass gegen das Schließen von Freundschaften mit via WWW-gefundenen Menschen kaum etwas dagegenspräche.



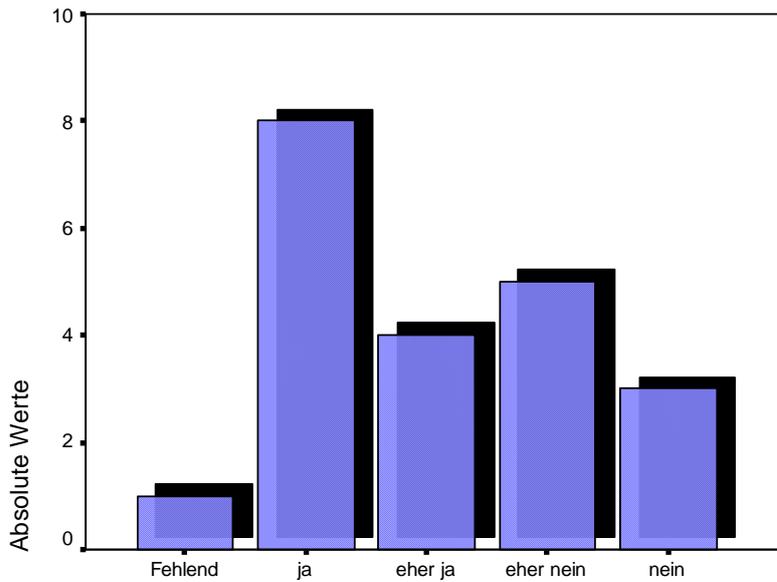
In der fünften Hypothese wurde die Behauptung aufgestellt, dass Betroffene im Internet eher daran interessiert sind, Leute kennen zu lernen, welche auch an einer Hörbeeinträchtigung leiden als mit hörenden Usern zu kommunizieren.

Die Ergebnisse des Fragebogens wiesen hier einen klareren Denktrugschluss auf, da 11 der Befragten nichts oder kaum etwas dagegen haben mit hörenden Usern in Kontakt zu treten. Man zeigt sich hier von einer offenen, toleranten und extravertierten Seite und sieht das Internet als Möglichkeiten eröffnende und Freundeskreis erweiternde Basis der Kommunikation.

Eine latente Diskrepanz ließ sich aber erkennen als 14 der 21 Befragten auf die Frage, ob sie sich eher lieber mit hörbeeinträchtigten Menschen unterhalten, mit „eher ja“ und „ja“ antworteten. Die Präferenz liegt also relativ klar im eigenen „Lager“ – man ist aber nicht unbedingt abgeneigt mit Hörenden zu kommunizieren und seinen persönlichen intellektuellen oder sozialen Wissensstand zu optimieren.



Wenn es darum geht partnerschaftlich „Tacheles“ zu reden, dann kommen für 8 von den 21 Befragten nur Partner in Frage, die ebenfalls an einer Hörbeeinträchtigung leiden. Dies macht insofern Sinn als dass das tägliche Leben mit seinen zu meisternden kleinen Hürden eher zu bewerkstelligen ist, wenn man einen Partner hat, der die eigenen Probleme kennt und somit auch zu verstehen weiß. Gleichheit schafft ja bekanntlich Verbundenheit und somit ist das „unter sich bleiben“ mehr als legitim.



nur Partner mit Hörbeeinträchtigung kommt in Frage

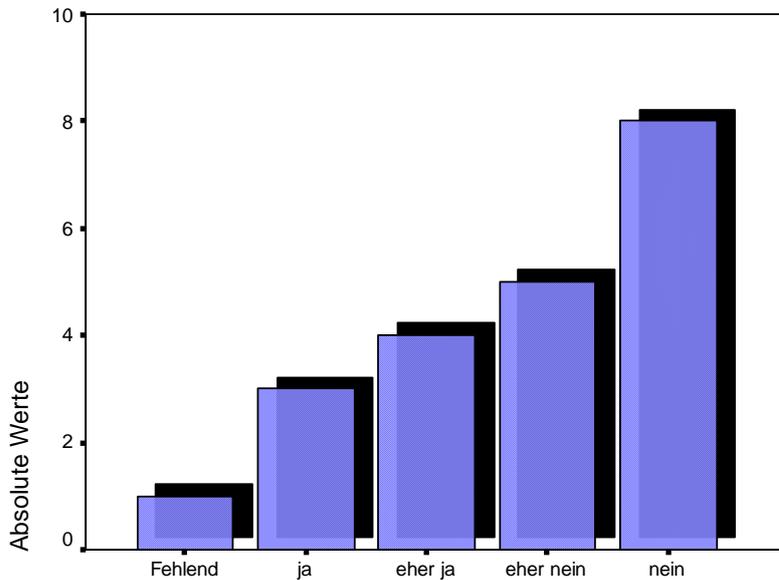
Im Internet gibt es viele eigens für Gehörlose und Hörbeeinträchtigte konzipierte Sites und Plattformen (auf einige konkrete Beispiele hierzu wird im Zuge dieser Arbeit noch eingegangen werden). Interessant war es zu erkennen, ob Betroffene eher auf solche spezielle Homepages zurückgreifen, bevor sie sich in allgemeinen Chaträumen für jedermann wiederfinden. So lautete die vierte Hypothese demnach: Wenn Betroffene im Internet andere User Kennen lernen, dann tun sie dies meistens auf eigens für sie konzipierten Plattformen statt in Chats / Foren für Hörende.

13 der 21 Befragten sehen im Internet – wie zuvor bereits angesprochen – eine qualitativ gute Chance zur Kontaktaufnahme. Bei Singlebörsen und Plattformen für Hörende sind hingegen nur 3 der befragten Personen aktiv. Dieses Ergebnis ist quasi eindeutig und spiegelt die vorangegangene Vermutung der Hypothese durchaus wieder.

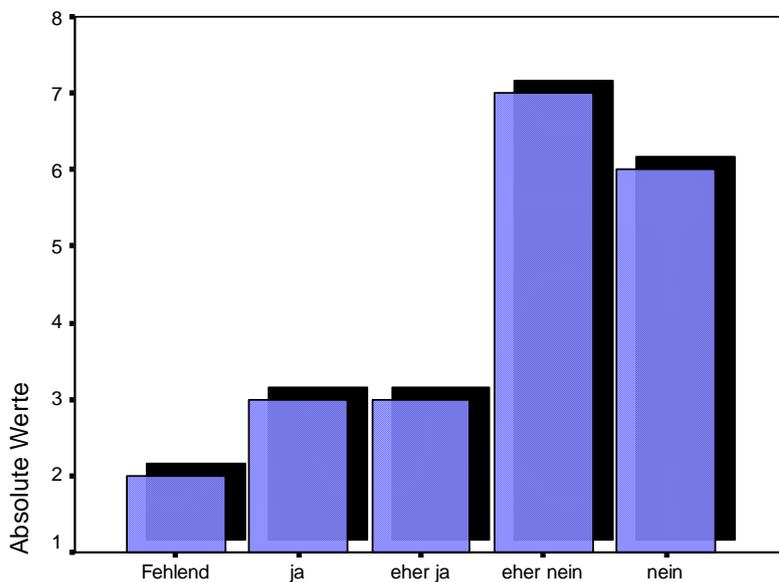
In der sechsten Hypothese ging man davon aus, dass das Nutzen des Singlebörsen für Betroffene im „WWW“ dem gezielten Finden eines neuen Lebenspartners dient.

Demnach wäre zu erwarten gewesen, dass das Finden eines adäquaten Partners im Netz eine leichtere Aufgabe sein müsste als es sich im täglichen Leben zu bewerkstelligen lässt.

Jedoch haben nur 3 unserer Befragten diese Vermutung bestätigen können. Die Mehrheit der befragten Betroffenen findet es anscheinend nicht simpler im Internet einen Partner zu finden als im wahren Leben.



auch bei Singelbörsen für Hörende aktiv



im Internet ist es leichter einen Partner zu finden

In weiterer Folge kann man erkennen, dass Gehörlose und hörgeschädigte Menschen durchaus zu Treffen mit neuen Bekanntschaften bereit sind, es aber eher selten ist – zumindest unter den 21 für diese Studie Befragten – dass sich daraus partnerschaftliche Verbindungen ergeben.

Interessant war, dass zwei der Befragten angaben sich bereits mit über 20 Personen aus dem Netz getroffen zu haben. Dies ist aber eine Ausnahmerecheinung, da sich die meisten „real life“-Treffen nur zwischen einer und zehn Personen belaufen.

Die folgenden Sites wurden – auf Anfrage im Fragebogen – mehrmals als „regelmäßig besuchte Sites im Internet“ genannt:

www.gayromeo.de, www.gayroyal.de, www.schwerhoerigen-netz.de, www.taubenschlag.de, www.deaf-match.net, www.deafbiker.at, www.deafsport.at, www.deafzone.ch, www.gl-cafe.de, www.gl-sh.de, www.icq.com, www.knuddels.de, www.maxlforum.at, www.msn.at

KURZE VORSTELLUNG EINIGER PLATTFORMEN FÜR BETROFFENE

<http://www.deafchat.com/learnmore.html>

Hierbei handelt es sich um einen amerikanischen Chatroom für Betroffene und thematisch interessierte User. Angenehm auffällig: Sowohl Nicht-Hörende als auch Hörende User werden animiert, die Optionen dieses Chats zu nutzen.

<http://www.taubenschlag.de>

Auf dieser Site können Gehörlose und Hörende kulturelle, politische, wirtschaftliche und gesundheitliche Informationen bekommen, Themen diskutieren, Beratungen in Anspruch nehmen (auch die Angehörigen Betroffener) und es gibt auch eine Plauderecke. Das aktive Mitwirken bedarf vorher einer Registrierung.

<http://deaf.uni-klu.ac.at/deaf/index.shtml>

Auf dieser Internetseite werden Fragen rund ums Thema „Hörschädigung und Gehörlosigkeit“ beantwortet. Sowohl Hörbeeinträchtigte als auch Hörende werden hier angesprochen.

<http://www.vox.at>

Schutzverband der Schwerhörigen Österreichs bietet einiges an Beratung, Informationen, Event-Organisation und kümmert sich, nach eigener Aussage, um folgende Punkte:

„Mitgliederbetreuung

Beratung, spezifische Kursangebote, Selbsthilfegruppen, Unterhaltung, Fachvorträge, Diskussionen...

Öffentlichkeitsarbeit

Information und Aufklärung über das Themengebiet ‚Schwerhörigkeit‘ in den Bereichen Politik, Kultur, Wirtschaft und Sozialwesen

Prävention

Information der Bevölkerung zu den Themenschwerpunkten ‚Hören-Verstehen‘, ‚Probleme durch Schwerhörigkeit‘, ‚Umgang mit Betroffenen‘“

(vox.at 2004)

<http://www.oeglb.at>

➔ Der Begrüßungstext spricht hier für sich selbst:

„Willkommen beim Gehörlosenbund, der offiziellen Interessensvertretung aller gehörlosen ÖsterreicherInnen!

Hier finden Sie allgemeine Informationen über die Gebärdensprach-Gemeinschaft, Neuigkeiten und Termine und Sie können sich über unsere Tätigkeit informieren.“ (oeglb.at 2004)

<http://www.gl-sh.de/>

➔ Dies ist eine Flirtline für Gehörlose, Schwerhörige und Normalhörende.

Nach einer obligatorischen Registrierung ist man dann eines von über 3000 Mitgliedern und kann von mehreren Features profitieren wie auf der Hauptseite unter „Flirtline-Features“ zu lesen ist.

RESÜMEE

Gehörlose und hörbeeinträchtigte Personen nutzen das Internet gern für private Belange. Dabei geht es einerseits darum seinen Freundeskreis zu erweitern und andererseits auch teilweise darum die Plattformen, welche für das gezielte „real life“ – kennen lernen konzipiert sind, zu besuchen. Die Annahme dass es sich bei dem für diese Seminararbeit gewählten Thema um ein immer noch vorherrschendes Tabu zu handeln scheint, wurde uns dahingehend bestätigt als dass wir innerhalb eines kompletten Untersuchungsmonats nur 21 ausgefüllte Fragebögen retourniert bekamen – und dass obwohl uns hilfreiche Köpfe (wie z.B. Bernd Rehling von taubenschlag.de, der uns nicht nur mit Rat und Tat zur Seite stand, sondern unser Anliegen inklusive Link zu unserem Fragebogen auf die erste Seite der von ihm betreuten Homepage stellte) ihre Unterstützung zukommen ließen.

Zu dem gewählten Themenbereich gab es kaum bis keine Literatur. Unsere Aufgabe sahen wir darin einem bislang kaum beachteten Schwerpunkt des täglichen Lebens und Kommunizierens Betroffener zu beleuchten.

ANHANG

Taubenschlag - das deutsche Portal für Hörgeschädigte - Microsoft Internet Explorer

Adresse: <http://www.taubenschlag.de/>

TAUBENSCHLAG

Taubenschlag - das Portal für Gehörlose und Schwerhörige

[HOME](#) [Archiv](#) [HILFE](#) [DEAFKIDS](#) [ADRESSEN](#) [TERMINE](#) [LINKS](#) [KINO](#) [TV](#) [SEHEN STATT HÖREN](#) [TECHNIK](#) [Welt](#) [Foren](#) [VIDEOS](#) [SPÄTERTAUBT](#)

Wieso denn Taubenschlag?

Suche

Extra-Suche

Presse

Downloads

Kunstpostkarten

online shopping

Reis Tat

Reisen

Service

Trauer

Warnungen

Impressum

Email ans Team

Anzeigen

Anzeigen bei deafzone.de

Flirtplattform

Kolumnen >

Platzierungen

03.05.2005 10:41

Partnersuche im Internet

Isabella Schwarz und Eva Steinbauer sind zwei Publizistik-Studentinnen aus Wien, die eine Seminararbeit zum Thema "Gehörlose und hörgeschädigte Menschen auf Partnersuche im Internet - Gehörlosen-Singlebörsen aus Sichtweise der Betroffenen" schreiben wollen.

Nun tummeln sich ja tausende von deafies bei [al-sh](#), im [al-café](#) oder in anderen Flirtportalen, Foren oder Chatrooms. Es muss wohl sehr viele "einsame Herzen" geben, und die haben sicher auch schon viele Erfahrungen gesammelt. Unterstützen Sie Isabella und Eva und füllen Sie ihren Fragebogen aus:

[Partnersuche im Internet](#)

03.05.2005 08:47

Gehörlose berichten vom Tsunami

Ein gehörloses Paar, R. und V. Stutz aus der Schweiz, hat den Tsunami hautnah miterlebt. Die zwei Überlebenden erzählen ihre schrecklichen Erlebnisse in Phuket, Thailand. Ihr erschütternder Bericht ist als Video veröffentlicht worden von

Start | Posteingang - Outlook... | Codebuch Tsunami.d... | Google-Suche: Banda... | GMX - Mein GMX - Mic... | Taubenschlag - das d... | DE | 16:34

HALLO !!! - Microsoft Internet Explorer

Adresse: <http://deaf.uni-klu.ac.at/deaf/index.shtml>

[an error occurred while processing this directive]



Video

Ö E S

Hilfe

Internet ABC

Info

Über diesen Server

... schön, daß auch Sie bei mir vorbeischaun!

Hier sind Sie richtig, wenn Sie mehr über das Thema **Gehörlosigkeit** wissen wollen! Graben Sie sich in aller Ruhe durch mein **Höhlensystem**! Es ist bestimmt auch für Sie etwas Interessantes dabei! Dabei ist es völlig egal, ob Sie **gehörlos, schwerhörend** oder **hörend** sind: Hauptsache, Sie sind neugierig!



Gehörlosigkeit im Alltag

Adressen

Bildung und Schule

Weiterbildung und Arbeit

Termine

Feature

Formulare und Behörden

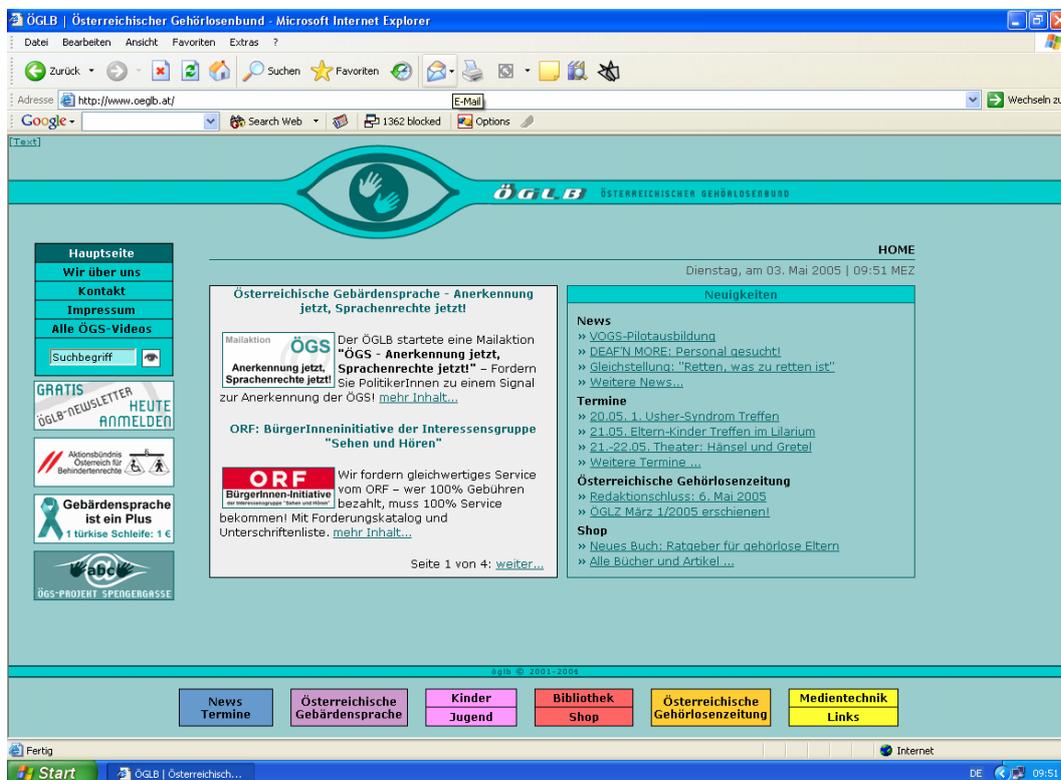
Kommunikation

Schmöker-Ecke

Wissenschaft und Forschung

© Gehörlosenserver - Universität Klagenfurt 1998 - 1999
E-Mail: deaf_server@uni-klu.ac.at

Start | HALLO !!! - Microsoft ... | DE | 09:49



gehörlose_schwerhörige_hörgeschädigte_Handicap_Flirtline - Microsoft Internet Explorer

Adresse: http://www.gl-sh.de/

Die Single-Flirt-Community. Komm mit auf die Insel...

GL-SH
Flirtline für gehörlose, schwerhörige, normnahhörende

Startseite | Anmelden | Deaf Links | Flirtsuche | GL-SH Lovestory | Beste Flirter | Forum

FLIRTLINE-FEATURES

- gl-sh.de die kostenlose Flirtline für Hörgeschädigte, Schwerbehinderte & Normnahhörende die Kontakt zu Schwerbehinderten suchen.
- Insgesamt 3382 Mitglieder mit Bild
- Heute 0 neue Mitglieder auf der Flirtline.
- Privater Nachrichtenbereich & Mailbox
- Instant Message
- Flirtpunkte sammeln und kostenlos SMS versenden
- SMS Nachrichten an Mitglieder versenden
- Günstiger SMS Versand 6 Cent pro SMS
- Kostenlose Shoutbox für die eigene Homepage
- Eigenes Gästebuch
- Persönliches Foto-Album bis 4 Bilder
- Kostenloser Webcam - Chat mit anderen Mitgliedern
- Streckbriefaufrufe werden mitgezählt
- Einmal täglich Top-User-Auswertung
- Anzeige deiner letzten 10 Besucher
- Anzeige deiner ICQ-Nummer mit Status
- Kostenlose Homepage für jedes Mitglied
- LIVE Webcam-Streams per Cam-Software
- Kostenlose Online Games
- Foren zum Quatschen und Diskutieren
- Online - Chat mit als 100 animierten Smilies
- Hilfefunktion oder Email an support@gl-sh.de

LOGIN

Email:

Passwort:

Plattform: GL-SH Flirtline

Einloggen

Pass vergessen?

May 2005

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Web Tipp

Translate to:

PARTNER

- baubenschlan.de
- mozjartabc.de
- hansy.de
- bestimmte.Betsen
- karnerau.de
- nickbros.de
- sinellstream

FLIRTSUCHE

Du bist ein Mann eine Frau Paar

und suchst ein Mann eine Frau Paar

im Alter von bis

aus dem PLZ-Gebiet in allen Ländern

oder nach Spitznamen

Alle Felder sind optional.

CAM-SOFTWARE

BEAMER

Mit unserer Cam-Software kannst du dein Webcambild direkt in deinen Streckbrief beamen. So wirst du von jedem gesehen.

MITGLIEDER: 3382
Frauen: 1147
Männer: 2093
Paare: 142

BESTER FLIRTER
Venezia
34 J.
PLZ: 30000
Deutschland
9352 Punkte

NEUE MITGLIEDER

Dealkegel
32 J.
PLZ: 50000
Deutschland

PIG
19 J.
PLZ: 10000
Deutschland

Bambussprosse
20 J.
PLZ: 45000
Deutschland

blitzBooY
18 J.
PLZ: 40000
Österreich

NEUE FRAUEN

- 19j Pig
- 15j Gilles Villeneuve
- 44j Meeze
- 20j missy_6
- 19j Lady-girl

NEUE MÄNNER

- 32j Dealkegel
- 20j Bambussprosse
- 18j blitzBooY
- 28j Castenova

GERADE ONLINE
17 Gäste
22 Mitglieder

- 17j scilla1987
- 19j ~*~Mariebabe
- 19j Crazy-Emmer
- 23j Anngärtle
- 24j nicci
- 27j solarium
- 38j Lacz-Girl
- 40j Deafin
- 43j Lustig Nonne
- 44j Lesbelove
- 18j PK
- 19j kevindabel
- 22j Red Dragon
- 23j emrah
- 24j wikingr

Werbung

hoerhelfer.de
Hörgerätebatterien ab 2,70 EUR pro 6er-Packchen

Andreßen
Batterien für Hörgeräte
power one
30 Batterien 13,95 €
60 Batterien 26,90 €
zum Shop

Fertig

Start | gehörlose_schwerhöri... | DE | 09:52

Welcome to DeafCHAT.com - Microsoft Internet Explorer

Adresse: http://chat.deaf.com/

DeafCHAT
Join the action, share the fun!

ENTER
I have read and understand the rules and monitors' role

Chat Help
Chat News
Chat Rules

Having Trouble?
Monitors' Rules

Learn more about DeafCHAT

Welcome to the newly revamped DeafChat homepage! We at DeafChat.com hope that you'll enjoy the sleek new look. We will continue to improve DeafChat, because we want it to be the best, easiest-to-use, most enjoyable chatroom on the Web.

Your feedback is welcome. [Contact us](#).

Questions, comments, or difficulties? [Contact us](#).
Copyright © 2003 MSM Productions, Ltd. All rights reserved.

NEWS | FORUM | STORE | CHAT
EXPERIENCE... WWW.DEAF.COM

Start | Institut f. Publi... | Welcome to De... | Patuzzi | Patuzzi Referat... | Grafiken Patuzz... | Fragebogen_U... | dedblatt.doc - ... | DE | 21:27

FRAGEBOGEN

- Dieser Fragebogen richtet sich an gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen.
 - Er dient dem Erstellen einer Seminararbeit für das Publizistik- und Kommunikationswissenschaftliche Institut der Universität Wien.
 - Thema: Partnersuche im Internet
 - Bitte nach Ausfüllen als Attachment an folgende Adresse senden:
UniWienStudenten@gmx.at
-

Bitte zutreffende Antwort mit einem X markieren!

Beispiel: Ich lese täglich Zeitung.

JA	
EHER JA	X
EHER NEIN	
NEIN	

1) Ich lerne im täglichen Leben leicht andere Menschen kennen.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

2) Ich nutze das Internet beruflich.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

3) Ich nutze Internet privat.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

4) Das Internet bietet mir eine tolle Chance für Kontaktaufnahmen.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

5) Ich tue mir im Internet leicht damit, Leute kennen zu lernen.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

6) Ich gehe regelmäßig in Chats für Gehörlose und hörbeeinträchtigte Menschen.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

7) Wenn ja, besuche ich folgende Sites gern:

8) Das Internet bietet mir eine tolle Chance für die Kontaktaufnahme mit Leuten, die an einer Hörbeeinträchtigung leiden.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

9) Im Internet suche ich nach Freundschaften.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

10) Ich bin öfter in Chatrooms zu finden als bei Singlebörsen.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

11) Ich unterhalte mich im Netz lieber mit Leuten, die ebenfalls an einer Hörbeeinträchtigung leiden.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

12) Ich bin auch bei Singlebörsen für Hörende aktiv.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

13) Im Internet suche ich nach potenziellen Partnern.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

14) Ich habe mich schon einmal mit einer Internet-Bekanntschafft getroffen.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

15) Wenn ja, mit wie vielen?

--

16) Als Partner kommt für mich nur eine Person mit Hörbeeinträchtigung in Frage.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

17) Einer (oder mehrere) meiner Ex-Partner habe ich durchs Internet kennen gelernt.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

18) Wenn ich Netz Leute kennen lerne, dann leiden sie auch oft unter einer Hörbeeinträchtigung.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

19) Seit ich das Internet aktiv nutze, habe ich mehr Kontakte zur Außenwelt.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

20) Im Internet einen Partner zu finden, finde ich leichter als im täglichen Leben.

JA	
EHER JA	
EHER NEIN	
NEIN	

Demographische Daten:

- **Geschlecht (m/w):**
- **Alter:**

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit dafür genommen haben den Fragebogen auszufüllen.

Bitte schicken Sie ihn nun an: UniWienStudenten@gmx.at

Mit freundlichen Grüßen,

Isabella Schwarz und Eva Steinbauer

QUELLENANGABE

LEONHARDT, A. (1999). Einführung in die Hörgeschädigtenpädagogik: Mit 44 Abbildungen, 15 Tabellen und 77 Übungsaufgaben. München; Basel: Ernst Reinhardt Verlag GmbH und CO KG.

RUSSMANN, U. (2002). Es lebe das Internet! Chance der Integration Gehörloser in die Gesellschaft durch das Internet als Informationsquelle. Wien: Diplomarbeit.

SCHWARZ, I. (2004). Der kommunikationswissenschaftliche Stellenwert des Internets im Leben Gehörloser und hörbeeinträchtigter Personen – Eine Literaturrecherche. Wien: Bakkalaureatsarbeit.

ZÖCHLING-SCHLEMMER, C. (1999). Typiken und Gemeinschaftsformen von Chat-Teilnehmern/Innen. Wien: Diplomarbeit.

ONLINE – QUELLENVERZEICHNIS

<http://www.deafchat.com/learnmore.html>

<http://www.deafnotes.com>

<http://www.taubenschlag.de>

<http://deaf.uni-klu.ac.at/deaf/index.shtml>

<http://www.vox.at>

<http://www.oeglb.at>

<http://www.gl-sh.de/>